

# Mit Zischen und Getöse landete Gemini II

Ball der 1. Griesheimer Carnival-Gesellschaft im „Sängerbund-Germania“ — Zündende Büttenreden — Gut einstudierte Tanzgruppe

Am Samstagabend fand im Festsaal „Zum grünen Laub“ unter dem Motto „Mehr honn's gesehe!“ der traditionelle Sängerball der 1. GCG vor bis auf den letzten Platz besetztem Haus statt. Man hatte in langer Kleinarbeit die Plätze numeriert, so daß innerhalb einer Stunde die „Gut Stubb“ ohne Gedränge und Hast besetzt war, und diese Einrichtung von allen Ballbesuchern anerkennend vermerkt wurde sowie auch dem ausführenden Komiteemitglied Emil Hagemann besonderer Dank gebührt.

Der Saal war wieder mit Luftballons nährisch dekoriert und um 19.11 Uhr verkündete eine Sondermeldung die bevorstehende Landung einer Weltraumkapsel im „Grünen Laub“. Wenige Minuten später landete diese funkensprühend auf der Bühne, am Firmament leuchteten Sterne in allen Farben, und das Komitee entstieg der Kapsel unter Beifall und „Hie-Schlott“-Rufen der Närrinnen und Narrhallesen. Zu der Melodie des Brucker-Lagermarsches zog die Schlottgarde ein und Präsident Franz Pavlicek begrüßte und stellte seine Minister vor. Das Amt des Ministers des Innern übernahm Heinz Rauschkolb und Franz I. wünschte ihm dieses Amt so zu führen, wie 30 Jahre lang sein Vorgänger alles geleitet hat.

Schmissig paradierte die Schlottgarde und zu den Klängen des Radetzky-Marsches tanzte gekonnt das Tanzmariechen Monika Beck mit seinem Gardeoffizier Horst Schulmeyer. Nach einem gemeinsamen Lied stieg Protokoller H. Rauschkolb in die Bütt und berichtete mit Witz, Humor und treffsicheren Pointen von den lokalen Begebenheiten des letzten Jahres. Mit beliebten und einschmeichelnden Melodien warteten die „Bestinos“, begleitet von Willi Best, auf und Irmgard Fiedler und Horst Schulmeyer als das Griesheimer Ehepaar „Bärbelche und Christian“ in der Bütt, sorgten für lachende Gesichter.

Begrüßt wurden wieder die Abordnungen des Viererbundes, die Kappenbrüder aus Besungen und 1. Stadtrat Walter Mendel. Franz der I. dankte allen Sprechern herzlich und bat den 1. Stadtrat Mendel, dem erkrankten Bürgermeister Bohl im Namen des Komitees sowie des nährischen Hauses die besten Genesungswünsche zu übermitteln. Als Hofnarr stieg der jüngste Opa Klemens Otte in die Bütt und betrachtete die weltpolitischen Ereignisse gekonnt durch die nährische Brille und der singende Präsident (Franz Pavlicek) mit seinem ihm angeborenen Charme erntete mit seinen Liedern reichen Beifall. Etwas lang, aber dafür umso herzlicher vollzog sich die Begrüßung der Narrenbrüder aus Bad Kreuznach mit vielen guten Wünschen und Geschenken, und mit der „Petersburger Schlittenfahrt“ tanzten die Mädchen, unter der bewährten Leitung von Frau Kätha Wicht, in reizenden Kostümen schwungvoll und exakt. Als Parcourreiter stieg Gerhard Münch in die Bütt und erhielt für seinen, mit köstlichen Einfällen reich garnierten Vortrag Applaus am laufenden Band, so daß teilweise die Lachmuskeln überstrapaziert wurden und durch eine amüsante Aufmachung als Gartenzwerge konnte das Heinzen-Ballett bestens gefallen.

Der zweite Teil wurde mit einem gemeinsamen Lied eröffnet sowie einer Anzahl Helfer und Gönner des Vereins der diesjährige Orden verliehen. Einen feurigen Csardas servierte das Männerballett und Gisela Münch und Georg Funk sangen zwei Duetts mit großem Erfolg. Heinz Rauschkolb und Philipp Schaffner zogen als Tippelbrüder alle Register ihres Könnens und Ruth Hermann aus Bad Kreuznach versprühte als „Speckmasseuse im Hallenbad“ echten Mutterwitz in der Bütt. Die Tanzgruppe legte nochmals einen schmissigen Tanz auf Parkett und Gerh. Münch und Oswald Schilling, als die Clowns „Stoppe und Stöppchen“, zauberten und musizierten unter dem Beifall der Anwesenden.

Mit dem ewig schönen Lied „Humba, humba, täterä“ wurde die Stimmung weiter hochgeschraubt, die Bestinos sangen bei guten Licht-

effekten zwei Lieder und dann stieg Griesheims Fastnachtsstar Heinrich Merker in die Bütt. Für seine Mimik und den billig erworbenen Christbaum erhielt er stürmischen Beifall des ganzen Hauses. Nach der Verlosung der Tombola eilte man dem Höhepunkt des Abends zu. Die Bestinos und Solisten sowie die Tanzgruppe sangen und tanzten aus „Schwarzwaldmädel“ und zahlreiche Luftballons und unzählige Luftschlangen fielen als Schlußakkord auf die Bühne und den Saal.

Hiermit hatte das an Höhepunkten reiche Programm seinen Abschluß gefunden. Für die Bühnendekoration zeichnete Hermann Jäger, für Schminke Friseurmeister Willi Kissinger verantwortlich. Anschließend spielte die Kapelle Hofmann mit alten und neuen Weisen bis in die frühen Morgenstunden zum Tanz auf. Das gesamte Ballprogramm wird am kommenden Samstag nochmals wiederholt.



Heinrich Merker und die Bestinos während dem Finale beim Ball der 1. GCG